



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCXCII. Der Convent des Klosters zu Heiligengrabe bittet die Stadt Brandenburg um ihre Verwendung bei dem Kurfürsten gegen Curt von Rohr, seinen Verweser, am 28. Nov. 1543.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

zölfrey abzufaren gegündt werden. Und wir erweitern und bestetigen gedachten Burgermeistern, Rathmännern und gantzen Gemeynē berurter unser Newstadt Brandenburg mit dem obgesetztem Artikel berurter Zollfreyhung hiemit in Crafft dis Briefs; der soll ine auch meniglichs ungehindert stede und feste gehalten werden Treulich und ungeverlich. Zu Urkund etc. Gegeben zu Coln an der Spree, am Tage Galli, MDXLIII.

Nach dem Original.

**CCCXCII.** Der Convent des Klosters zu Heiligengrave bittet die Stadt Brandenburg um ihre Verwendung bei dem Kurfürsten gegen Curt von Noht, seinen Verweiser, am 28. Nov. 1543.

Vnser iunigs gebeth zw godth dem Almechtigen neben alles gnten zuuorn. Erbar hochweisen vnd Erfam gontige herren vnd besonder gute freunde. Es wirdt euch vnuerborgen seyn welcher massen wir arme Elende hochbetrubte Jungfrawen von kuritten Roren werden Molestereth vnd wider den kayserlichen Landfriden Inuerdt, daranne ehr sich alleyne nicht benughen leyt, besondern hatt auch mit alzw milden boricht vns eyne vngnedigen Chur- vnd landisfurten gemacht, Also das alle vnse clag, jamer vnd ruffen nicht erhorcht muge werden vnd wen es also solle zugehn mith den kloster gutter, Almissen vnd kirchenstatts, so habt ir zubodencken, wie es mit den stetten hin aufs wil zw . . . unghē vnd erhaltunge derselbighen vnd . . . her andern nachfolgende fall dem also-gleich haben wir ahn allen stadretthen, so wir vns itz zum berlyn zuerfcheynen vermuetten, sereiben thun mith bitte, jre gnaden wolten ahn Churf. g. zw Brandenborch vnserm Chur- vnd landisfurten eyne bitte mundlich adir scriftleich vnsern haben gelangen lassen, des verhoffens syne Churf. g. werden vns yn gnaden bodencken, vnd vns bey alter hergebrochter cristlicher gerechtigkeit bleiben lassen. Bitten derhalben Ewer Erbarkeit wollen also die furnehmesten aller stede vnder dem Churfurstenthumb, diese vnse Supplication vnd beclagunge den andern stadretthen bohendighen vnd gute radt vnd furderunge hiezv thun, das wollen wir alle zeit mit vnserm gebethe kegen godt dem Almechtigen vorbitten stetz vnd ymmerzw. Datum zum heiligen grave, dinstag nach katharine, Anno etc. XLIII.

demotighe Jungfrawen Anna von Quitzaw domina sampt dem gantzen Capittel des klosters zum heiligen grave.

**CCCXCIII.** Kurfürst Joachim rechtfertigt sich bei dem kaiserlichen Kammergerichte zu Speier gegen die Beschuldigung des Propstes vom Berge bei Brandenburg, daß er ihn vertrieben habe und den Gottesdienst im Kloster hindere, am 29. Sept. 1544.

Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg vndd Churfurst, zu Stettin, Pommern etc. vnd in Schlesien zu Croffen hertzog etc. Nunfern gunstigen gras zuuorn. Wolgeborner Edlen hochgelahrten vndd Achtbarnn liebe besondern. Vns ist ein keiserlich Mandat vndd ladung vff